

JAHRESBERICHT

Juli 2023 – Juni 2024

No. 10

Impressum
Stand Juli 2024

Rat für Informationsinfrastrukturen

Geschäftsstelle

Papendiek 16

37073 Göttingen

Tel. 0551-3927050

E-Mail info@rfii.de

Web <https://rfii.de>

ZITIERVORSCHLAG

RfII – Rat für Informationsinfrastrukturen: Jahresbericht Juli 2023 – Juni 2024, Jahresbericht No. 10, Göttingen, 28 S.

Bildrechte: Geschäftsstelle RfII, Göttingen

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

INHALT

Vorwort.....	4
1 Ratssitzungen und Beschlüsse in der zehnten Berichtsperiode	5
2 Arbeitsschwerpunkte bzw. Aufgabenpakete und Projekte	7
2.1 Aufgabenpaket A „Qualität, Synergien und Weiterentwicklung von Informationsinfrastrukturen“	7
2.2 Aufgabenpaket B „Föderierte Informationsinfrastrukturen in Europa und im internationalen Raum“	9
2.3 Aufgabenpaket C „Rahmensetzung für Datenräume an den Schnittstellen von Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft“	10
2.4 Aufgabenpaket D „Vertiefung der strategischen Wirksamkeit“	11
3 Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle	15
Anhang.....	17
A.1 CHRONIK DER BERICHTSPERIODE	17
A.2 KONTAKTPFLEGE, REPRÄSENTATIONSTERMINE UND KONFERENZBESUCHE	19
A.3 VERÖFFENTLICHUNGEN DES RFII (GESAMTVERZEICHNIS).....	22
A.4 RESONANZEN (AUSWAHL)	27
A.5 RAT UND GESCHÄFTSSTELLE (STAND: 30. JUNI 2024).....	28

VORWORT

Der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) berufen und legt hiermit seinen zehnten jährlichen Bericht vor – diesmal für den Zeitraum Juli 2023 bis Juni 2024.

Der Rat hat im Berichtszeitraum im Rahmen seiner Beratungstätigkeit für die GWK wieder zahlreiche Empfehlungspapiere erarbeitet und veröffentlicht: bereits im Juli 2023 erschienen der Arbeitsbericht DATENTREUHÄNDER: POTENZIALE FÜR WISSENSCHAFTSKONFORMES DATENTEILEN und der Diskussionsimpuls ANFORDERUNGEN AN DIE AUSGESTALTUNG EINES FORSCHUNGSDATENGESETZES UND EINES DATENINSTITUTS. Außerdem wurde zu der Konferenz „Datenräume in Deutschland und Europa gestalten – Impulse der Wissenschaft“ vom April 2023 eine umfangreiche Tagungsdokumentation im September auf der Webseite des RfII veröffentlicht. Die Impulse aus dieser Konferenz wurden auch für das im Sommer 2024 erscheinende englischsprachige Positionspapier FEDERATED DATA INFRASTRUCTURES FOR SCIENTIFIC USE aufgegriffen, das zahlreiche Empfehlungen zur Weiterentwicklung insbesondere der NFDI, der EOSC und weiterer Dateninfrastrukturen in Deutschland und Europa gibt. Ein weiteres Positionspapier – SAMMLUNGEN ALS MULTIMODALE INFRASTRUKTUREN – zum Umgang mit Digitalität in forschungsrelevanten Wissensspeichern wie Museen, Bibliotheken und Archiven wurde ebenfalls im Berichtszeitraum erarbeitet und steht kurz vor der Publikation. Zur nationalen Umsetzung des europäischen Data Governance Act hat sich der RfII erneut mit einer Stellungnahme an einer Konsultation des BMWK beteiligt und diese Ende Juni veröffentlicht. Darüber hinaus haben Vorsitz und Geschäftsstellenleitung wieder zahlreiche Besuchs- und Gesprächstermine wahrgenommen bzw. fortgeführt – insbesondere im April mit dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst und Stellvertretenden Vorsitzenden der GWK, Markus Blume.

Als ein neues Format für die Wissenschaftsministerien von Bund und Ländern wurde im April 2024 in Abstimmung mit dem Büro der GWK das FÖDERALE FORUM, zunächst zum Thema „Landesinitiativen Forschungsdatenmanagement“, gestartet. Außerdem wird eine im Berichtszeitraum vorbereitete und Juni 2024 eingesetzte Arbeitsgruppe zur Neubewertung des Forschungsdatenökosystems in Deutschland in übergreifender Weise eine Bilanzierung des Erreichten und Zukunftsperspektiven zu Problemstellungen aus dem ersten Positionspapier des RfII LEISTUNG AUS VIELFALT (2016) sowie zu neuen Handlungsfeldern erarbeiten. Die Ergebnisse sollen der GWK auch im Zuge der Diskussion zur Weiterführung der NFDI und ihrer Passung im nationalen und europäischen Rahmen eine solide Beratungsgrundlage bieten.

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank Gästen und externen Partnern, die keine Mitglieder des RfII sind, aber die Empfehlungen des RfII durch ihre Sachkenntnis bereichern. In erster Linie aber danken wir erneut den bisherigen und allen neu hinzugekommenen ehrenamtlichen Mitgliedern des Rates für ihr (weiterhin) großes Engagement.



Prof. Dr. Petra Gehring
Vorsitzende



Prof. Dr. Lars Bernard
Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Dr. Barbara Helwing
Stellvertretende Vorsitzende

1 RATSSITZUNGEN UND BESCHLÜSSE IN DER ZEHNTEN BERICHTSPERIODE

Auch in diesem Berichtszeitraum haben mehrere Wechsel im Kreis der Mitglieder des Rates stattgefunden. So hat die GWK Ende Juni 2023 Frau Bettina Klingbeil (BMBF) in Nachfolge von Herrn Dietrich Nelle berufen. Frau Klingbeil schied allerdings bereits zum 1. Dezember 2023 aufgrund eines Referatswechsels wieder aus dem Rat aus. Im Mai 2024 hat die GWK mit der Benennung von Herrn Christopher Karman (BMBF) eine Wiederbesetzung vorgenommen. Ende Juni 2023 hatte die GWK des Weiteren Frau Anne Lauber-Rönsberg (TU Dresden) in Nachfolge von Frau Louisa Specht-Riemenschneider (Universität Bonn) als neues Mitglied in den Rat berufen. Außerdem löste Frau Andrea Kienle (MKW-NRW) im Januar 2024 Frau Christiane Fricke als Mitglied im RfII ab. Im März 2024 hat Frau Sandra Richter (Literaturarchiv Marbach) ihren Rückzug aus dem RfII aus persönlichen Gründen bekanntgegeben. Ihre Nachfolge wird derzeit noch in der GWK beraten.

Der Rat tagte im Berichtszeitraum dreimal, alle Sitzungen fanden als Präsenzsitzungen statt, wobei aus organisatorischen Gründen in zwei Fällen Videozuschaltungen möglich waren. Inhaltlich wurden Berichte zu nationalen und europäischen Entwicklungen diskutiert, die Fassungen von zwei Positionspapieren in unterschiedlichen Entwicklungsstadien abgestimmt sowie über weitere laufende Arbeitsgruppen und Formate (Föderales Forum) berichtet. Des Weiteren hat der Rat Vorüberlegungen für eine neue AG zur „Neubewertung des Forschungsdatenökosystems: Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Koordination der Forschungsdaten- und Informationsinfrastrukturen in Deutschland“ angestellt.

Auf der 28. Ratssitzung am 30. November/1. Dezember 2023 nahm Frau Valerie Schüller (Vizepräsidentin für Finanzen und Personal der Universität Göttingen) erstmals als Gast an einer Ratssitzung teil. Sie folgte Herrn Norbert Lossau nach, der zwischenzeitlich aus dem Präsidium der Universität ausgeschieden war. Frau Schüller ist im Universitätspräsidium für die Leitung des RfII-Projekts zuständig und hat in dieser Funktion eine ständige Gastrolle im Rat. Gegenstand der Sitzung waren Berichte zu aktuellen Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene sowie eine neue Entwicklung im Bereich der Förderung intersektoraler Datentreuhandmodelle. Zudem wurde über die Weiterentwicklung eines neuen englischsprachigen Positionspapiers FEDERATED DATA INFRASTRUCTURES FOR SCIENTIFIC USE beraten. Dieses Positionspapier baut auf dem Arbeitsbericht FÖDERIERTE DATENINFRASTRUKTUREN FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE NUTZUNG (2023) sowie den Diskussionen auf der vom RfII veranstalteten Tagung „Datenräume in



November 2023 in der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG)

Deutschland und Europa gestalten – Impulse der Wissenschaft“ (April 2023) in Hannover auf. Im Anschluss wurde die Idee eines umfassenden Positionspapiers zur „Neubewertung des Forschungsdatenökosystems“ (s.o.) beraten. Die Einsetzung einer entsprechenden AG wurde befürwortet und erste Überlegungen zu einem geeigneten Zeitplan für die Vorlage

von Empfehlungen besprochen. Hierbei sollen insbesondere die Evaluierung der NFDI durch den Wissenschaftsrat und der voraussichtliche Entscheidungszeitraum für eine Weiterförderung der NFDI in der

GWK berücksichtigt werden. Des Weiteren wurden aktuelle Entwicklungen in der Open-Access-Transformation und damit zusammenhängend die jüngsten Ergebnisse der DEAL-Verhandlungen diskutiert.

Gegenstand der Beratung der 29. Ratssitzung in Dresden am 11./12. März 2024 waren eine Aktualisierung der Geschäftsordnung des RfII, Beratungen zu aktuellen Entwicklungen auf nationaler und europä-



Führung durch das Exzellenzcluster CeTI
„Zentrum für taktiles Internet mit Mensch-
Maschine-Interaktion“ der TU Dresden

ischer Ebene – insbesondere zu den Eckpunkten des BMBF für das geplante Forschungsdatengesetz des Bundes. Zugeschaltet waren hierbei Herr Karmann und Frau Gaff aus dem federführenden BMBF-Referat. Für das Positionspapier FEDERATED DATA INFRASTRUCTURES FOR SCIENTIFIC USE fand eine erste Lesung statt. Der Entwurf wurde gründlich kommentiert und für eine Nachbearbeitung zum Zwecke der finalen Lesung und Verabschiedung auf der 30. Ratssitzung an den EU-Ausschuss zurückverwiesen. Die AG Sammlungen und Archive hat ihren Arbeitsbericht vorgelegt, der ebenfalls engagiert und gründlich diskutiert wurde. Der RfII hat diesen Arbeitsbericht mit wenigen Änderungen und Kommentierungen einstimmig angenommen. Die Arbeitsgruppe wurde im Anschluss aufgelöst und eine Redaktions-

gruppe eingesetzt, um den Arbeitsbericht zu einer Publikation als Positionspapier des RfII auszuarbeiten. Darüber hinaus wurde – im Vergleich zur 28. Ratssitzung – bereits detaillierter anhand der Empfehlungen aus LEISTUNG AUS VIelfALT über die Konzeption für die geplante neue AG zur Neubewertung des Forschungsdatenökosystems gesprochen. Abschließend wurde ein Ausschuss eingesetzt, der für 2025 eine Veranstaltung planen soll, die das zehnjährige Bestehen des RfII mit einer Debatte um die wichtigen wissenschaftspolitischen Weichenstellungen zur Forschungsdateninfrastrukturentwicklung in den nächsten Jahren verbindet.

Auf der 30. Ratssitzung am 20./21. Juni 2024 in Göttingen wurden u.a. Berichte zu nationalen und europäischen Entwicklungen besprochen sowie der finale Entwurf des Positionspapiers FEDERATED DATA INFRASTRUCTURES FOR SCIENTIFIC USE diskutiert und verabschiedet. Auch der von der Redaktionsgruppe Sammlungen und Archive weiterentwickelte Entwurf zu einem Positionspapier SAMMLUNGEN ALS MULTIMODALE INFRASTRUKTUREN wurde in einer abschließenden Fassung gelesen, besprochen und verabschiedet. Darüber hinaus wurde das zwischenzeitlich erstellte Konzept der neuen AG „Neubewertung des Forschungsdatenökosystems: Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Koordination der Forschungsdaten- und Informationsinfrastrukturen in Deutschland“ beraten und die Einrichtung der AG beschlossen. Eine im Mai 2024 kurzfristig für die Konsultation des BMWK zum zweiten Referentenentwurf des Daten-Governance-Gesetzes und der hierauf bezogenen Besonderen Gebührenverordnung erstellte Stellungnahme wurde vom Rat gebilligt und verabschiedet. Abschließend wurde über das erste Treffen des Föderalen Forums berichtet, das am 8. April 2024 mit Vertretungen von Wissenschafts- und Finanzministerien von Bund und Ländern zum Thema „Landesinitiativen Forschungsdatenmanagement – Herausforderungen und Perspektiven“ per Videokonferenz stattgefunden hatte.

2 ARBEITSSCHWERPUNKTE BZW. AUFGABENPAKETE UND PROJEKTE

Entsprechend seines Konzepts für die dritte Mandatsperiode setzt der Rat die Analyse nationaler und internationaler Entwicklungen im Bereich der wissenschaftlichen Daten- und Informationsinfrastrukturen mit thematischen Schwerpunktsetzungen fort. Dieser Bericht folgt in seiner Struktur den vier inhaltlichen Aufgabenpaketen für die dritte Mandatsphase, die der RfII der GWK im Rahmen des Konzepts Ende 2021 vorgelegt hatte.¹

2.1 AUFGABENPAKET A „QUALITÄT, SYNERGIEN UND WEITERENTWICKLUNG VON INFORMATIONSFRAKTRUKTUREN“

2.1.1 Begleitung nationaler Entwicklungen im Forschungsdatenmanagement und das nationale Monitoring

Der RfII begleitet weiterhin die Entwicklung und Selbstorganisationsprozesse der NFDI. Schwerpunkte sind Vernetzungsaktivitäten, Weiterbildungsangebote, Basisdienste, Einbindung der Fachgemeinschaften sowie die Wirkung in wissenschaftspolitischen Diskursen. Die Vorsitzende hat einen Gastsitz im Expertengremium der DFG inne, mit dem Direktorat und der Geschäftsstelle der NFDI besteht ein regelmäßiger Austausch. Die Zusammenarbeit wurde auch durch die wechselseitige Teilnahme an Veranstaltungen gestärkt, wie z.B. der Teilnahme des stellvertretenden Vorsitzenden, der Geschäftsstellenleitung und mehrerer Ratsmitglieder an der 1st Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI) im September 2023. Zudem werden Aktivitäten der Landesinitiativen Forschungsdatenmanagement und weitere Netzwerke wie DINI e.V., Open-Access-Netzwerke oder zentrale Akteure wie die Deutsche Nationalbibliothek beobachtend begleitet. Des Weiteren fördern Besuche bei Veranstaltungen wie etwa der Datagroup des Stifterverbandes sowohl die Sichtbarkeit der Empfehlungen des RfII als auch die Zusammenarbeit auf operativer Ebene. Mit dem neuen Steuerungsgremium des Allianzschwerpunkts „Digitalität in der Wissenschaft“ wurde eine Kooperation vereinbart, die die Einladung des RfII-Vorsitzes und/oder der RfII-Geschäftsstellenleitung zu ausgewählten Sitzungen des Schwerpunkts vorsieht.

Der Vorsitz und die Leitung der Geschäftsstelle unterhalten weiterhin einen vertrauensvollen und regelmäßigen Austausch mit den Leitungen der DFG und des Wissenschaftsrates. Darüber hinaus beteiligen sich auch Mitglieder des RfII abseits der Beratungen im Rat mit Vorträgen und Teilnahmen an Diskussionsrunden (s. Anhang A.2).

2.1.2 Ad hoc-AG Forschungsdatengesetz und Dateninstitut sowie Folgeaktivitäten

Die Ad hoc-AG war 2023 im Zusammenhang mit der Konsultation des BMBF zum Forschungsdatengesetz sowie zur Vorbereitung einer Positionierung des RfII zum Dateninstitut eingesetzt worden. Nach Erstellung eines Beitrags im Rahmen der Konsultation des BMBF und der Verabschiedung des Diskussionsimpulses ANFORDERUNGEN AN DIE AUSGESTALTUNG EINES FORSCHUNGSDATENGESETZES UND EINES DATENINSTITUTS war die AG im Juni 2023 aufgelöst worden. Der Diskussionsimpuls ist im Juli 2023 erschienen.

¹ RfII (2021): Konzept für die dritte Mandatsperiode (unveröffentlicht).

Sowohl die Vorsitzenden als auch die Geschäftsstelle haben sich im Berichtszeitraum weiterhin an Hearings, Terminen und Hintergrundgesprächen zur Ausgestaltung beider Vorhaben beteiligt. Neben Gesprächen mit dem für das Forschungsdatengesetz federführenden BMBF-Referat 122, dem RatSWD und weiteren Akteuren zählten hierzu u.a. auch die Teilnahme der Geschäftsstelle an dem Marktdialog zu Modul 3 des Gründungsprozesses des Dateninstituts für Deutschland am 4. Juli 2023 sowie an der Kick-Off-Veranstaltung des BMWK und BMI zur Gründung des Dateninstituts am 10. April 2024.

Im Sommer 2023 nahm der RfII-Geschäftsstellenleiter auf Einladung an einer moderierten Diskussion mit dem Bundestagsabgeordneten Ruppert Stüwe zum Forschungsdatengesetz im Rahmen des Formats „Eine Stunde für die Wissenschaft“ der Friedrich-Ebert-Stiftung teil, die Ende August 2023 veröffentlicht wurde (s. auch Abschnitt 2.4).² Das Eckpunktepapier des BMBF zum Forschungsdatengesetz war Gegenstand eingehender Diskussionen auf der 29. Ratssitzung im März 2024 (siehe Abschnitt 1). Bei Vorlage eines ersten Referentenentwurfs aus dem BMBF beabsichtigt der Rat, die Ad hoc-AG zu reaktivieren und erneut Stellung zu nehmen.

Im Zuge der Nachverfolgung seiner bisherigen Stellungnahmen zu europäischen Rechtsakten mit Bezug zu Forschungsdaten und deren nationaler Umsetzung hat sich der RfII erneut mit einem (zweiten) Referentenentwurf zum Daten-Governance-Gesetz beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurde eine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der EU-Verordnung über europäische Daten-Governance (DGG) und zum Entwurf einer Verordnung zur Einführung einer Besonderen Gebührenverordnung für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Daten-Governance-Rechtsakt erarbeitet und im Zuge der Verbändekonsultation im Juni 2024 beim BMWK eingereicht.

2.1.3 Sammlungen und Archive

Die AG Sammlungen und Archive hat den Entwurf ihres Arbeitsberichts zur 29. Ratssitzung im März 2024 vorgelegt. Er enthält eine ausführliche Analyse zur Bedeutung analoger und digitaler Objekte und Artefakte in Forschungsprozessen, zu Sammlungsstrategien, Bewertungs- und Ordnungssystemen sowie zu institutionellen Verantwortlichkeiten im Bereich der forschungsrelevanten Wissensspeicher. Die AG hat Empfehlungen zur institutionellen Selbstorganisation, zu einer forschungsförderlichen Gestaltung von Sammlungen, zur Weiterentwicklung sammlungsbezogener Datendienste sowie zur Regulierung und Finanzierung seitens der Wissenschaftspolitik und Förderorganisationen erarbeitet. Der Arbeitsbericht wurde nach Verabschiedung durch den Rat im März einer Redaktionsgruppe übertragen, die den Entwurf für das Positionspapier SAMMLUNGEN ALS MULTIMODALE INFRASTRUKTUREN zur 30. Ratssitzung vorgelegt hat. Der Rat hat diesen Entwurf am 21. Juni 2024 zur Veröffentlichung angenommen.

Die in der Geschäftsstelle zuständige Referentin nimmt weiterhin an fachlichen Konferenzen zum Themenkomplex teil, im Berichtszeitraum etwa an der Jahrestagung der Universitätsbibliotheken oder der Veranstaltung „KI in Bibliotheken“ an der Deutschen Nationalbibliothek (s. Anhang A.2).

² Borgwardt (2023) – Mehr Daten nutzbar machen.

2.1.4 Datenpublikation

Die AG Datenpublikation bearbeitet das Thema der Publikation, Bereitstellung oder Zugänglichmachung von Forschungsdaten für deren Nachnutzung sowohl in der Wissenschaft als auch in anderen gesellschaftlichen Teilbereichen.

Im Berichtszeitraum hat sich die AG mit den Auswirkungen der technologischen Entwicklungen im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI) und der veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen auf Datenpublikationen befasst: Geopolitische Veränderungen rücken das Thema Datensouveränität in den Vordergrund, während der Anspruch, eine grundsätzliche Offenheit zu allen Forschungsdaten zu gewährleisten, zumindest in Frage gestellt wird. So können etwa Dual Use-Problematiken auch Forschungsdaten betreffen. Dies wird allerdings im Kontext von Open Data und Open Science-Debatten in der Wissenschaft bisher nicht breit reflektiert. Der technologische Entwicklungsschub durch die Veröffentlichung großer Sprachmodelle wie ChatGPT und weiterer KI-Anwendungen stellt die Beschleunigung von datenverarbeitenden Prozessen in Aussicht, die Verstärkung von Synergieeffekten und einen Anstieg wissenschaftlicher Innovationen versprechen. Vor dem Hintergrund intransparenter Prozesse der Qualitätssicherung für die Daten, mit denen die Modelle trainiert werden, der Filterung und Generierung von Ergebnissen und damit einhergehend fehlender Nachvollziehbarkeit der Antworten, steht gleichzeitig ihre wissenschaftliche Anwendbarkeit auch in Frage. Dies wirft Fragen auf, inwiefern die Publikation (Bereitstellung) von Forschungsdaten kontrolliert werden kann oder soll bzw. für welche Zwecke.

Insgesamt wurde die Forderung nach mehr frei verfügbaren Forschungsdaten und besonders die vielen wissenschaftspolitischen Akteuren notwendig erscheinende Incentivierung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für deren Bereitstellung in der AG intensiv diskutiert. Die in der AG erarbeiteten Befunde – ebenso wie die bereits im Vorjahr erfassten, disziplinären terminologischen und praktischen Unterschiede des Datenteilens – sollen in ein von der AG geplantes Positionspapier einfließen, das im kommenden Berichtszeitraum vom RfII diskutiert, verabschiedet und veröffentlicht werden soll.

2.2 AUFGABENPAKET B „FÖDERIERTE INFORMATIONSINFRASTRUKTUREN IN EUROPA UND IM INTERNATIONALEN RAUM“

Auch die europäische und internationale Wissenschaftspolitik und Forschungsförderung sowie die Entwicklungen im Bereich der Daten- und Informationsinfrastrukturen werden vom RfII und seiner Geschäftsstelle kontinuierlich beobachtet und analysiert. Ziel ist es, Erkenntnisse aus dem internationalen Umfeld in die Beratungstätigkeit einfließen zu lassen und insbesondere mit den Entwicklungen des deutschen Wissenschaftssystems in Bezug zu setzen. Dabei rücken zunehmend auch Themen und Fragestellungen in Folge der angespannten geopolitischen Lage und der multiplen Krisen der vergangenen Jahre in den Fokus – beispielsweise die möglichen Auswirkungen auf das Teilen von Forschungsdaten, Aspekte der internationalen Forschungskooperation, aber auch der Umgang mit sinkenden Infrastrukturbudgets und Wissenschaftsetats aufgrund neuer haushaltspolitischer Prioritätensetzungen.

Ausschuss EU-Entwicklungen

Der Ausschuss für EU-Entwicklungen (EU-Ausschuss) wurde vom RfII für die gesamte Dauer der dritten Mandatsphase eingesetzt, um das Plenum in regelmäßigen Abständen zu den wissenschaftspolitischen und infrastrukturelevanten Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene zu unterrichten.

Der Ausschuss trifft sich zu regelmäßigen Arbeitstreffen vor den Ratssitzungen, um aktuelle Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene zu diskutieren und die Erarbeitung (ratsinterner) Lageberichte zu begleiten. Zentrale Themen waren weiterhin neben der allgemeinen Wissenschaftspolitik auf europäischer und internationaler Ebene der Aufbau verschiedener europäischer Daten- und Informationsinfrastrukturen insbesondere mit Blick auf langfristige Perspektiven und entsprechende Governance- und Finanzierungsmodelle. Bei der EOSC betraf dies beispielsweise die Diskussionen über eine Fortführung nach Ende des Forschungsrahmenprogramms Horizon Europe zum 31. Dezember 2027. Auch die zunehmende Implementierung europäischer Datenräume entsprechend der Datenstrategie der Europäischen Kommission von 2020 sowie aktuelle europäische Gesetzesvorhaben im Digital- und Datensektor standen im Fokus des Monitorings und der Arbeit des Ausschusses.

Außerdem war der Ausschuss maßgeblich an der Nachbereitung der Konferenz „Datenräume in Deutschland und Europa gestalten – Impulse der Wissenschaft“ beteiligt, die der RfII mit Unterstützung der VolkswagenStiftung im April 2023 in Hannover ausgerichtet hatte. Zur Dokumentation und Nachbereitung der Konferenz hat der RfII im Berichtszeitraum einen Konferenzbericht veröffentlicht, der das Programm und die zentralen Diskussionen sowie die Ergebnisse der Konferenz zusammenfasst. Ergänzt wurde diese Zusammenfassung um umfangreiches Zusatzmaterial – wie ausgewählte Audioaufzeichnungen, Präsentationen, Fotos und externe Berichte –, das auf der Webseite des RfII verfügbar ist.³ Als weiteres Ergebnis der Konferenz hat der Ausschuss im Berichtszeitraum das englischsprachige Positionspapier FEDERATED DATA INFRASTRUCTURES FOR SCIENTIFIC USE vorbereitet, das im Juni 2024 vom RfII verabschiedet wurde.

Der RfII und der Ausschuss für EU-Entwicklungen werden auch im nächsten Berichtszeitraum die Entwicklungen in diesen Bereichen kontinuierlich begleiten und die im Positionspapier entworfenen Empfehlungen in die nationalen und internationalen Diskussionen und Entscheidungsprozesse hineinragen.

2.3 AUFGABENPAKET C „RAHMENSETZUNG FÜR DATENRÄUME AN DEN SCHNITTSTELLEN VON WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT“

2.3.1 Datentreuhänderschaft

Die AG Datentreuhänderschaft wurde bereits auf der 26. Ratssitzung im März 2023 aufgelöst. Im Berichtszeitraum wurde der Abschlussbericht der AG als Arbeitsbericht DATENTREUHÄNDER: POTENZIALE FÜR

³ Dazu gehören eine Audioaufzeichnung des Abendvortrages von Professor Antonio Loprieno, Präsident von All European Academies (ALLEA), das Video-Grußwort des Parlamentarischen Staatssekretärs im BMBF, Dr. Jens Brandenburg, sowie eine Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse der Ratsvorsitzenden Petra Gehring und Lars Bernard sowie des Leiters der RfII-Geschäftsstelle, Stefan Lange; siehe : <https://rfii.de/de/tagungsdokumentation-herrenhaeuser-konferenz/>; (zuletzt geprüft: 01.07.2024).

WISSENSCHAFTSKONFORMES DATENTEILEN – HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE INSTITUTIONELLE AUSGESTALTUNG publiziert. Er stieß auf großes Interesse und wurde vielfach rezipiert (s. Abschnitt 2.4). Im Zusammenhang mit einer mittelfristig geplanten Arbeitsgruppe „Neue Intermediäre und Datenzugang für die Forschung“ (s.u.) verfolgt die Geschäftsstelle des RfII weiterhin den Diskurs rund um das Themenfeld Datentreuhänderschaft sowie die Entwicklung laufender Datentreuhandprojekte und die Errichtung der Europäischen Datenräume (mit einem besonderen Fokus auf Entwicklungen im Bereich der Mobilitäts- und Gesundheitsdaten).

2.3.2 Neue Intermediäre und Datenzugang für die Forschung

Auf der 28. Ratssitzung im Dezember 2023 wurde das weitere Vorgehen mit Blick auf die geplante AG Neue Intermediäre und Datenzugang für die Forschung angesichts der kurz zuvor ausgeschriebenen BMBF-Förderrichtlinie zu intersektoralen Datentreuhandmodellen⁴ diskutiert. Diese sieht insbesondere den Aufbau eines Kompetenznetzwerks vor, das u.a. Best Practices bisheriger Datentreuhandprojekte und Ansätze zur Verbesserung des Datenteilens auf nationaler wie europäischer Ebene (darunter u.a. Gaia-X und NFDI) bündeln soll. Außerdem soll es Informationen zum Themenbereich Datentreuhänderschaft gegenüber Akteuren aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft vermitteln und laufende Datentreuhandprojekte vernetzen. Aufgrund der zu erwartenden inhaltlichen Überschneidungen mit dem Arbeitsfeld der AG hat sich der RfII darauf verständigt, zunächst die weitere Entwicklung in Bezug auf das geplante Kompetenznetzwerk abzuwarten.

2.4 AUFGABENPAKET D „VERTIEFUNG DER STRATEGISCHEN WIRKSAMKEIT“

Auch in der Mitte der dritten Mandatsphase hat der RfII seine umfassenden Kommunikations- und Vermittlungstätigkeiten fortgeführt. Am sichtbarsten erfolgte dies mit der Publikation des Arbeitsberichts DATENTREUHÄNDER: POTENZIALE FÜR WISSENSCHAFTSKONFORMES DATENTEILEN und des Diskussionsimpulses ANFORDERUNGEN AN DIE AUSGESTALTUNG EINES FORSCHUNGSDATENGESETZES UND EINES DATENINSTITUTS im Juli sowie des Konferenzberichts im September. Zwei weitere Publikationen werden im Sommer 2024 veröffentlicht (s. auch Anhang A.3).

Die Tiefenwirkung der bisherigen Empfehlungen des RfII zeigten sich in diesem Berichtszeitraum ganz besonders durch Rezensionen bzw. Hinweise in mehreren wegweisenden Dokumenten sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der Politik. So ist kurz nach Erscheinen des Arbeitsberichts zu Datentreuhändern eine ausführliche Rezension von Dietrich Nelle erschienen.⁵ Noch erfreulicher – und nachhaltiger – ist die Tatsache, dass das BMBF den Bericht als Referenz in seiner im Oktober veröffentlichten Förderrichtlinie zu Datentreuhandmodellen angegeben hat.⁶ Auch der Diskussionsimpuls zu Forschungsdatengesetz und Dateninstitut fand unmittelbares Echo. Kontakte über die Datagroup des Stifterverbands und die Teilnahme des Geschäftsstellenleiters am Stakeholder-Dialog des BMDV/BMI und BMWK zur Datenstrategie des Bundes trugen hier u.a. zur Weiterverbreitung bei. Auch die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) nahm in ihrem aktuellen Jahresgutachten darauf Bezug⁷, das Helmholtz

⁴ BMBF (2023) – Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Skalierung und Akzeptanzsteigerung von intersektoralen Datentreuhandmodellen in der Praxis.

⁵ Nelle (2023) – RfII spricht sich für moderne Datentreuhandlösungen aus.

⁶ BMBF (2023) – Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Skalierung und Akzeptanzsteigerung von intersektoralen Datentreuhandmodellen in der Praxis, Fußnote 3.

⁷ EFI (2024) – Jahresgutachten 2024.

Open Science Office veröffentlichte eine kurze Rezension⁸ und die Friedrich-Ebert-Stiftung einen ausführlichen Beitrag zu einem öffentlichen Gespräch zum Forschungsdatengesetz, das Herr Ruppert Stüwe, Mitglied des Ausschusses für Technikfolgenabschätzung im Bundestag und Berichterstatter seiner Fraktion für das Forschungsdatengesetz, mit dem Geschäftsstellenleiter des RfII geführt hatte.⁹

Die Außenwirkung des RfII beschränkt sich nicht auf seine aktuellen Veröffentlichungen – auch ‚ältere‘ Empfehlungspapiere bilden weiterhin wichtige Referenzpunkte in den wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Debatten. So wird etwa der Diskussionsimpuls BESTANDSBEZOGENE FORSCHUNG GESTALTEN. ZUKUNFTSFÄHIGE VERSCHRÄNKUNGEN VON „DIGITAL“ UND „ANALOG“ von 2021 weiter regelmäßig in den sammelnden Einrichtungen reflektiert, wie beispielsweise von der Bayerischen Staatsbibliothek¹⁰. Noch prominenter hat der Wissenschaftsrat in seinen „Empfehlungen zur Souveränität und Sicherheit der Wissenschaft im digitalen Raum“¹¹ auf zahlreiche RfII-Publikationen hingewiesen, insbesondere auf den Arbeitsbericht FÖDERIERTE DATENINFRASTRUKTUREN FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE NUTZUNG (2023) und das Positionspapier DIGITALE KOMPETENZEN DRINGEND GESUCHT! (2019). Auch die VolkswagenStiftung nutzt konkret diese Empfehlungen zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven für den Arbeitsmarkt Wissenschaft als Grundlage für eine Themenwoche „Digitale Kompetenzen in der Wissenschaft“, die vom 2. bis 4. Dezember 2024 stattfindet.¹² Der RfII wird diese Themenwoche mit einer Keynote der Vorsitzenden und der Präsenz von Geschäftsstellenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern vor Ort unterstützen.

Diese Bandbreite zeigt deutlich, dass der RfII sich wichtigen tagesaktuellen sowie übergreifenden Themen widmet und mit seinen Empfehlungen und Impulsen eine Tiefen- und Langzeitwirkung sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Forschungsförderung und Wissenschaftspolitik erzielt. Das anhaltend hohe Interesse und die nationale wie internationale Wahrnehmung können weiterhin als Beleg für die Relevanz seiner Empfehlungen gewertet werden. Das lässt sich auch an den Downloadzahlen der online bereitgestellten Papiere belegen (Tabelle 1).

⁸ Helmholtz Open Science (2023) – 99. Helmholtz Open Science Newsletter.

⁹ Borgwardt (2023) – Mehr Daten nutzbar machen.

¹⁰ Vgl. dazu: Sommer (2023) – Bibliotheken als Reallabor der Wissenschaft.

¹¹ WR – Wissenschaftsrat 20.10.2023 – Empfehlungen zur Souveränität und Sicherheit; Der Wissenschaftsrat verweist darin außerdem auch auf den Fachbericht DATENPOLITIK, OPEN SCIENCE UND DATENINFRASTRUKTUREN (2022) und „auch die Stellungnahmen des RfII [...], die wesentliche Interessen und Anliegen aus Sicht der Wissenschaft bündeln.“ (S. 50).

¹² VolkswagenStiftung (2024) – Themenwoche Digitale Kompetenzen.

Tabelle 1: Download-Zahlen zu Publikationen des RfII 2016 – 2024 (Auswahl)

Dokument deutsche/englische Fassung	Online seit:	Downloads bis 30.Juni 2024	
		Deutsche Fassung	Englische Fassung
Leistung aus Vielfalt – Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland/ Performance through Diversity	23. Juni 2016/ 6. Oktober 2016	22.402 (seit Juni 2016)	6.031 (seit Okt. 2016)
Digitale Kompetenzen – dringend gesucht!/ Digital Competencies – Urgently Needed!	3. Juli 2019/ 1. Okt. 2019	8.211 (seit Juli 2019)	2.978 (seit Okt. 2019)
Herausforderung Datenqualität/ The Data Quality Challenge	18. Nov. 2019/ 21. Feb. 2020	5.918 (seit Nov. 2019)	2.958 (seit Feb. 2020)
Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum	6. Sept. 2021	2.749	–
Stellungnahme Data Act auf Grundlage der Folgenabschätzung/ Statement Data Act in View of the Inception Impact Assessment	21. Sept.2021	1.134	814
Diskussionsimpuls Bestandsbezogene Forschung gestalten	15. Dez. 2021	1.544	–
Bericht Fachgespräch Datentreuhandmodelle	24. Mai 2022	645	–
Stellungnahme Data Act/ Statement Data Act	2. Juni 2022	802	607
Datenpolitik, Open Science und Dateninfrastrukturen: Aktuelle Entwicklungen im europäischen Raum	17. Okt. 2022	1.668	–
Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes der Verordnung über europäische Daten-Governance und zur Änderung der Verordnung (Daten-Governance -Rechtsakt)	21. Feb. 2023	651	–
Föderierte Dateninfrastrukturen für die wissenschaftliche Nutzung – NFDI, EOSC und Gaia-X	27. März 2023	1.446	–
Arbeitsbericht: Datentreuhänder: Potenziale für wissenschaftskonformes Datenteilen	4. Juli 2023	831	–
Diskussionsimpuls: Anforderungen an die Ausgestaltung eines Forschungsdatengesetzes und eines Dateninstituts	7. Juli 2023	673	–
Konferenzbericht: Datenräume in Deutschland und Europa gestalten	12. Sept. 2023	1.023	erscheint 2024 im Anhang des Positionspapiers „Federated Data Infrastructures“

Die Vermittlung der Ergebnisse und Empfehlungen des RfII in die Politik und die wissenschaftliche Gemeinschaft wurde außerdem vertiefend in Beratungs- und Informationsgesprächen fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist im Berichtszeitraum das virtuelle Treffen der Vorsitzenden und der Geschäftsstellenleitung mit dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst und stellvertretenden GWK-Vorsitzenden, Markus Blume (22. April 2024), sowie die partielle Teilnahme der Vorsitzenden und des Geschäftsstellenleiters an Sitzungen des Fachausschusses Digitalisierung der GWK (November 2023, April und Juni 2024). Von besonderer Relevanz waren außerdem die vom Wissenschaftsrat durchgeführten Anhörungen zur Evaluierung der NFDI im Juni 2024, bei denen die Vorsitzende und Frau Sabine Brünger-Weilandt (ehemalige stellvertretende Vorsitzende des RfII) um ihre Expertise gebeten wurden.

Darüber hinaus beteiligten sich sowohl die Vorsitzenden als auch Mitglieder des Rates sowie die Leitung der Geschäftsstelle im Zuge der Netzwerkpflege mit Beiträgen zu RfII-Themen an zahlreichen externen Veranstaltungen, wie etwa der 1st Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI), die von der NFDI im September 2023 in Karlsruhe veranstaltet wurde und den Tutzingen Wissenschaftsgesprächen der Akademie für Politische Bildung und des Wissenschaftsrats zum Thema „Macht. Wissenschaft. KI“ am 13./14. Juni 2024. Auch in diesem Berichtszeitraum fand zudem sowohl auf Leitungs- als auch Arbeitsebene ein intensiver Austausch mit den Allianzorganisationen und der VolkswagenStiftung sowie mit der Geschäftsstelle der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFID) statt. Eine Übersicht der Gespräche und wahrgenommenen Termine ist in Anhang A.2 zu finden.

Außerdem fand am 8. April 2024 die konstituierende Sitzung des vom RfII veranstalteten FÖDERALEN FORUMS statt, zu dem Vertretungen der Wissenschafts- und Finanzministerien von Bund und Ländern in Abstimmung mit dem Fachausschuss Digitalisierung und dem GWK-Büro zu einem informellen Austausch zum Thema „Landesinitiativen Forschungsdatenmanagement – Herausforderungen und Perspektiven“ eingeladen waren. An dem virtuellen Treffen nahmen 18 Personen aus zehn Bundesländern¹³, dem BMBF und dem Büro der GWK teil. Hierfür hatte die Geschäftsstelle im Vorfeld ein Dossier zu Genese und Rolle der Landesinitiativen Forschungsdatenmanagement (LI-FDM) – auch im Verhältnis zur NFDI – sowie eine Übersicht zu bestehenden Landesinitiativen bzw. äquivalenten Netzwerken in den Ländern und zu einschlägigen Fördermaßnahmen des BMBF erstellt. Im Gespräch wurden sowohl Fragen der länderübergreifenden Zusammenarbeit der LI-FDM als auch zu ihrer Zusammenarbeit mit den NFDI-Konsortien aufgegriffen und vereinbart, dass die Geschäftsstelle künftig die Vergleichsübersicht jährlich aktualisiert und als Serviceleistung den Ministerien über das GWK-Büro zur Verfügung stellt. Außerdem wurde die Zielsetzung des Forums als Erfahrungsaustausch mit Fokus auf Aspekte, die den Ländern wichtig erscheinen, sowie als Angebot gerade für die Länder, die nicht personell im RfII vertreten sind, bestätigt. Das nächste Föderale Forum ist für den Herbst 2024 vorgesehen.

Als eigenes Informationsangebot und Kommunikationsinstrument in das Wissenschaftssystem und die Wissenschaftspolitik hinein liefert die Geschäftsstelle außerdem seit Februar 2017 den wöchentlichen „RfII Info Ticker“, in dem sie aktuelle Meldungen zu RfII-relevanten Themen zusammenstellt und auch einen Veranstaltungsüber- und -rückblick bietet. Die weitreichende Rezeption dieses Formats zeigt sich an der stetig wachsenden Zahl der Abonnements, die sich seit 2017 (ca. 485) mehr als verdreifacht hat und derzeit nach einer Neukonzeption im Herbst 2023 bei rund 1.630 liegt (Stand Juni 2024). Regelmäßige Direktanfragen für die Aufnahme von Meldungen oder Veranstaltungshinweisen aus verschiedenen Communities sowie teilweise direkte Übernahme der Meldungen in andere Medien mit Verweis auf den „Info Ticker“ als Quelle zeugen von seiner Akzeptanz im Adressatenkreis. Damit leistet er einen

¹³ Zugesagt hatten zwölf Ländervertretungen.

erkennbaren Beitrag zur Sichtbarkeit des Rfll und des Themenfelds der wissenschaftlichen Daten- und Informationsinfrastrukturen insgesamt.

3 WEITERE AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle des Rfll arbeiten derzeit (Stand: 30. Juni 2024) einschließlich der Geschäftsstellenleitung neun im Rahmen des Rfll-Projekts angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und drei studentische Hilfskräfte (s. Anhang A.5). Eine weitere Vollzeitstelle im Bereich der wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten ist seit November 2022 vakant und konnte auch nach mehreren Ausschreibungen nicht gemäß des vorgesehenen Anforderungsprofils besetzt werden. Eine erneute Ausschreibung ist für das dritte Quartal 2024 vorgesehen.

Finanziert wird die Geschäftsstelle aus Mitteln von Bund und Ländern. Sie ist an der Georg-August-Universität Göttingen angesiedelt, die als Zuwendungsempfängerin entsprechende Räumlichkeiten und administrative Strukturen für die Projektabwicklung zur Verfügung stellt. Die Zuwendungsgeber erhalten im Rahmen der Rechenschaftslegung kalenderjährlich einen Zwischenbericht der Geschäftsstelle. Außerdem hat die Geschäftsstelle 2023 einen umfangreichen Verwendungsnachweis für die ersten beiden Mandatsphasen des Rfll (2014-2022) erstellt. Die Prüfung durch das BMBF wurde im April 2024 mit Überreichung des Schlussbescheids erfolgreich abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum betreute das Team der Geschäftsstelle drei Ratssitzungen und 15 Arbeitstreffen im Rahmen der laufenden Projekte sowie ein Treffen des Föderalen Forums (s. Anhang A.1). Dabei hat die Geschäftsstelle die vorrangig hybride Arbeitsweise beibehalten. Arbeitsgruppensitzungen finden überwiegend virtuell statt, Ratssitzungen überwiegend in Präsenz (von drei Ratssitzungen finden zwei in Präsenz und eine als Videokonferenz statt). Auch für die Zukunft werden weiterhin zwei physische Treffen pro Jahr angestrebt, da sich diese für Hintergrundgespräche, die Integration neuer Ratsmitglieder, aber auch für die Vertrauensbildung und eine aktivierende Diskussionskultur auf Dauer als unverzichtbar erwiesen haben.

Mit Unterstützung der Geschäftsstelle konnten die vom Rat eingesetzten Arbeitsgruppen dem Plenum vier schriftliche Berichte zu aktuellen nationalen und europäischen Entwicklungen im Bereich der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen vorlegen. Darüber hinaus wurde in der Geschäftsstelle eine Modernisierung der Außendarstellung des Rfll eingeleitet, die ab dem dritten Quartal 2024 umgesetzt wird. Dies beinhaltet auch eine Neugestaltung des Webauftritts, voraussichtlich unter Berücksichtigung des Einsatzes interaktiver Medien. Dank der Einstellung einer einschlägig qualifizierten Referentin im November 2023 kann diese Umstellung in Abstimmung mit dem Vorsitz vollständig Inhouse geplant und umgesetzt werden.

Des Weiteren unterstützen die Mitglieder der Geschäftsstelle den Vorsitz und die Ratsmitglieder bei der inhaltlichen Vorbereitung von Gesprächs- und Präsentationsterminen und übernehmen in zunehmend höherem Umfang selbst Aufgaben der Netzwerkpflge und Kommunikation (s. Anhang A.2).

Für die Erstellung des „Rfll-Info Tickers“ wertet die Geschäftsstelle über 50 Informationsquellen (u.a. Newsletter, RSS-Feeds, Social-Media-Kanäle) hinsichtlich wichtiger Meldungen und neuer Publikationen sowie Resonanzen zu den Arbeitsthemen des Rfll aus und veröffentlicht eine Auswahl der relevantesten Nachrichten im wöchentlichen „Rfll Info Ticker“. Hinzu kommt die etwa vierteljährliche Sichtung der Aktivitäten von gut zwei Dutzend Organisationen und Initiativen im Zuge des intensivierten nationalen und

internationalen Monitorings. Das Material wird in einem zentralen Wissensmanagementsystem abgelegt (derzeit rund 2.700 Dokumente und Verlautbarungen unterschiedlichen Typs) und für die Projektarbeit des RfII vorgehalten. Zur Unterstützung dieser Arbeiten und weiterer Zuarbeiten für die Referentinnen und Referenten (kleinere Recherchen, Korrekturarbeiten, Unterstützung bei den allgemeinen Verwaltungsaufgaben) hat die Geschäftsstelle im Berichtszeitraum insgesamt drei studentische Hilfskräfte beschäftigt.

ANHANG

A.1 CHRONIK DER BERICHTSPERIODE

(Wenn nicht anders angegeben, fanden alle Termine virtuell statt.)

Juli 2023	Veröffentlichung Arbeitsbericht „Datentreuhänder – Potentiale für wissenschaftskonformes Datenteilen“ Veröffentlichung Diskussionsimpuls „Anforderungen an die Ausgestaltung eines Forschungsdatengesetzes und eines Dateninstituts“
September 2023	9. Arbeitstreffen AG Datenpublikationen Veröffentlichung Konferenzbericht „Datenräume in Deutschland und Europa gestalten“ und ausführliche Tagungsdokumentation auf der RfII Web-Seite
Oktober 2023	17. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen
November 2023	18. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen 11. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive
November/ Dezember 2023	28. Ratssitzung, Göttingen
Dezember 2023	12. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive
Januar 2024	10. Arbeitstreffen AG Datenpublikationen 13. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive 19. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen
Februar 2024	20. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen 14. Arbeitstreffen AG Sammlungen und Archive Zusatztermin – Ausschuss EU-Entwicklungen
März 2024	29. Ratssitzung, Dresden
April 2024	1. Föderales Forum
Mai 2024	1. Treffen Vorbereitungsgruppe „Neubewertung des Forschungsdatenökosystems“ 1. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Sammlungen und Archive 21. Arbeitstreffen Ausschuss EU-Entwicklungen

Juni 2024

2. Treffen Vorbereitungsgruppe „Neubewertung des Forschungsdatenökosystems“, Darmstadt

30. Ratssitzung, Göttingen

Veröffentlichung Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der EU-Verordnung über europäische Daten-Governance (DGG) und zum Entwurf einer Verordnung zur Einführung einer Besonderen Gebührenverordnung für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Daten-Governance-Rechtsakt

A.2 KONTAKTPFLEGE, REPRÄSENTATIONSTERMINE UND KONFERENZBESUCHE

Juli 2023	<p>Diskussionsforum der Datagroup Business 2 Science zum Thema „Quo Vadis Forschungsdatengesetz“, online; Teilnahme: B. Mache</p> <p>BMWK/BMI: Marktdialog zu Modul 3 des Gründungsprozesses des Dateninstituts, online; Teilnahme: B. Mache</p> <p>„Fokus Transferförderung“ – Kick-off zum DATIpilot, online; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Diskussionsrunde des NFDI-Direktorats zur EOSC nach 2027, online; Teilnahme: D. Zdun</p>
August 2023	<p>Diskussionsrunde des NFDI-Direktorats zur EOSC nach 2027, Follow-up-Termin, online; Teilnahme: D. Zdun</p>
September 2023	<p>Vernetzungskonferenz zur BMBF-Fördermaßnahme „Projekte zur Entwicklung und praktischen Erprobung von Datentreuhandmodellen in den Bereichen Forschung und Wirtschaft“, Berlin; Teilnahme: B. Mache</p> <p>NFDI: 1. Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI), Karlsruhe; Teilnahme: L. Bernard, S. Decker, S. Lange, B. Mache</p> <p>EOSC Steering Board Sub-group on national contributions to EOSC (Sub-Group A); Teilnahme: D. Zdun</p> <p>Open-Access-Tage 2023, Berlin; Teilnahme: B. Mache</p>
Oktober 2023	<p>24. DINI-Jahrestagung „Kooperationen – institutionell bis international“, Stuttgart; Teilnahme: B. Mache</p> <p>BMDV/BMI und BMWK: Stakeholder-Dialog zur Datenstrategie des Bundes, Berlin; Teilnahme: S. Lange</p> <p>„Science for Policy in Europe“, online; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>ZEVEDI-Tagung: „Zeitenwende beim Datenzugang? Struktur, Inhalte und Abstimmungsbedarf der aktuellen Regelungsvorschläge“, Kassel; Veranstalterin und Sprecherin: P. Gehring, Teilnahme: K. Gerland, B. Lange</p> <p>4. Sächsische FDM-Tagung: „Quo vadis FDM – vom Projekt zur Institution(alisierung)“, Chemnitz; Teilnahme: S. Lange</p>
November 2023	<p>EOSC Roundtable des NFDI-Direktorats, online; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>GWK Fachausschuss Digitalisierung, online; partielle Teilnahme als Gäste: P. Gehring, S. Lange</p> <p>Workshop: „Vernetzung der FDM-Helpdesks“, online; Teilnahme: B. Mache</p>
Dezember 2023	<p>Deutsche Nationalbibliothek: Fachtagung 2023 „KI in Bibliotheken: Neue Wege mit großen Sprachmodellen?“, Frankfurt am Main; Teilnahme: B. Mache</p>

Januar 2024	<p>GeSIG: Netzwerk Fachinformation: „Wo stehen Verlage sowie Intermediäre auf dem Weg der Open-Access-Transformation“, online; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Gespräch mit J. Fournier (DFG-Gruppenleiter LIS, Steuerungsgremium Allianz Schwerpunkt) v.a. zum neu aufgestellten Allianz-Schwerpunkt „Digitalität in der Wissenschaft“, online; Teilnahme: P. Gehring, B. Helwing, S. Lange</p> <p>ZBW: 1. EOSC Coffee Lecture: „Was ist die EOSC und welche Ziele verfolgt sie?“, online; Teilnahme: S. Lange, D. Zdun</p>
Februar 2024	<p>Virtuelle Podiumsdiskussion „Offene Infrastrukturen für Open Science“; Teilnahme: B. Mache</p> <p>RDA Deutschland Tagung 2024, Potsdam; Teilnahme: B. Mache</p> <p>Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) am Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF), online; Vortrag: P. Gehring</p> <p>Webinar: „Improving access to and reuse of R&I results, publications and data for scientific purposes“; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>ZBW: 2. EOSC Coffee Lecture: „Wo steht die EOSC heute und welche Zukunftsperspektiven gibt es?“, online; Teilnahme: S. Lange, D. Zdun</p>
März 2024	<p>VolkswagenStiftung: Besprechung zur Themenwoche Digitale Kompetenzen in der Wissenschaft, online; Teilnahme: S. Lange</p> <p>EOSC Steering Board Sub-group on national contributions to EOSC (Sub-Group A), online; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>ZBW: 3. EOSC Coffee Lecture: „Welche Möglichkeiten zur Beteiligung gibt es?“, online; Teilnahme: S. Lange, D. Zdun</p>
April 2024	<p>Treffen und Austausch mit Base4NFDI an der SUB Göttingen; Teilnahme: D. Boden, B. Lange, D. Zdun</p> <p>BMWK/BMI: Kick-Off zur Gründung des Dateninstituts, Berlin; Teilnahme: S. Lange, B. Mache</p> <p>GWK Fachausschuss Digitalisierung, online; partielle Teilnahme als Gast: S. Lange</p> <p>Webinar: EOSC SRIA 2.0; Teilnahme: D. Zdun</p> <p>BMWK/BMDV: Stakeholder-Dialog zum Data Act, online; Teilnahme: S. Lange, K. Gerland</p> <p>ZEVEDI-Symposium: „Datenzugangsregeln zwischen Freigabe und Kontrolle“, Darmstadt; Teilnahme: B. Lange</p> <p>Data Summit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), Berlin; Teilnahme: S. Lange</p> <p>Ländergespräch mit dem Bayerischen Staatsminister und Stellvertretenden GWK-Vorsitzenden Markus Blume, online; Teilnahme: P. Gehring, L. Bernard, S. Lange</p>

Gipfel für Forschung und Innovation 2024, online; Teilnahme: K. Gerland, B. Mache

Fraunhofer Webinar: „Texte verstehen, verarbeiten und erzeugen mit Generativer KI“; Teilnahme: S. Lange, D. Boden

NFDI4Biodiversity All Hands Conference 2024, München; Teilnahme: B. Mache

Mai 2024

EOSC Roundtable des NFDI-Direktorats, online; Teilnahme: D. Zdun

Stifterverband: „Forschungsdatenkooperationen stärken – Kollaborative Datennutzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ Workshop, Berlin; Teilnahme: S. Lange, B. Mache

Münchener Kreis: Online-Networking-Abend „Datenökosysteme – Reifegrad von Datenökosystemen: Beispiel Mobilität und Catena-X“, Teilnahme: D. Boden

NFDI4Earth Plenary, Dresden; Teilnahme: B. Mache

ALLEA: „European Research Collaboration in a Shifting Geopolitical Landscape“ Public Symposium, online; Teilnahme: D. Boden

Gesellschaft für Informatik: Webtalk „Ein deutsches Forschungsdatengesetz und die EU-Datenstrategie – Hand in Hand für bessere Wissenschaft?“, Teilnahme: K. Gerland

EOSC Steering Board Sub-group on national contributions to EOSC (Sub-Group A), online; Teilnahme: D. Zdun

Juni 2024

FDM-SH Lecture-Series „DatenHorizonte – FDM.NDS: Vorstellung der Länderinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen“, online; Teilnahme: B. Lange, B. Mache

VolkswagenStiftung: 2. Besprechung zur Themenwoche „Digitale Kompetenzen in der Wissenschaft“, online; Teilnahme: P. Gehring, S. Lange

NFDI4Culture: 4th Culture Community Plenary, online; Teilnahme: B. Mache

Wissenschaftsrat: Anhörung zur Systemevaluierung der NFDI, online; Teilnahme: P. Gehring

Münchner Kreis: „Ist es schon so weit? Datenaustausch für Gesundheit“, online; Teilnahme: K. Gerland

Leopoldina Workshop: „Überregulierung in der Wissenschaft“, Berlin; Teilnahme: D. Boden

Akademie für Politische Bildung und Wissenschaftsrat: Tutzing Wissenschaftsgespräche: „Macht.Wissenschaft.KI“, Tutzing; Beiträge: P. Gehring, W. Marquardt, S. Auer sowie Begleitung durch S. Lange

GWK Fachausschuss Digitalisierung, online; partielle Teilnahme als Gast: S. Lange

U Bremen Research Alliance: „Tag der Forschungsdaten 2024“, Bremen; Teilnahme: D. Boden

A.3 VERÖFFENTLICHUNGEN DES RFII (GESAMTVRZEICHNIS)

Positionen und Empfehlungen

1. Auftakterklärung, Göttingen 2015, 20 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106391586/34>.
2. Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland, Göttingen 2016, 160 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1104292440/34>.
3. Datenschutz und Forschungsdaten. Aktuelle Empfehlungen, Göttingen 2017, 35 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1127150464/34>.
4. Diskussionspapier „Schritt für Schritt – oder: was bringt wer mit?“ Ein Diskussionsimpuls zu Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), Göttingen 2017, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1131083113/34>.
5. Entwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen im internationalen Vergleich. Bericht und Anregungen, Göttingen 2017, 93 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1143737180/34>.
6. Diskussionspapier „Zusammenarbeit als Chance“, Göttingen 2018, 4 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/115446217X/34>.
7. Stellungnahme zur European Open Science Cloud, Göttingen 2018, 2 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1156463459/34>.
8. Diskussionspapier „In der Breite und forschungsnah: Handlungsfähige Konsortien“, Göttingen 2018, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1172854858/34>.
9. Stellungnahme zu den aktuellen Entwicklungen rund um Open Data und Open Access, Göttingen 2019, 8 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1186295503/34>.
10. Digitale Kompetenzen – dringend gesucht! Empfehlungen zu Berufs- und Ausbildungsperspektiven für den Arbeitsmarkt Wissenschaft, Göttingen 2019, 56 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1192391217/34>.
11. Herausforderung Datenqualität – Empfehlungen zur Zukunftsfähigkeit von Forschung im digitalen Wandel, Göttingen 2019, 172 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/120928538X/34>.
12. Stellungnahme Datentreuhandstellen gestalten – Zu Erfahrungen der Wissenschaft, Göttingen 2020, 8 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1209282283/34>.
13. Datendienste nachhaltig gestalten. Ein Diskussionsimpuls zur Weiterentwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen, Göttingen 2020, 6 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1213802237/34>.
14. Stellungnahme zum Vorschlag eines Data Governance Acts (DGA) durch die EU-Kommission, Göttingen 2021, 6 S., online verfügbar unter <https://d-nb.info/1229963456/34>.
15. Stellungnahme zum geplanten Data Act der Europäischen Kommission auf Grundlage der Folgenabschätzung (Inception Impact Assessment) des Vorhabens, Göttingen 2021, 3 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1241588899/34>.

16. Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum – Empfehlungen zur Ausgestaltung von Datendiensten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Göttingen 2021, 120 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1240645740/34>.
17. Bestandsbezogene Forschung gestalten: zukunftsfähige Verschränkungen von „digital“ und „analog“. Ein Diskussionsimpuls zur wissenschaftlichen, wissenschaftsnahen und kulturellen Nutzbarkeit von Sammlungen, Göttingen 2021, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1247657612/34>.
18. Stellungnahme zum geplanten Data Act der Europäischen Kommission auf Grundlage der Folgenabschätzung (Inception Impact Assessment) des Vorhabens, Göttingen 2021, 3 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1241588899/34>.
19. Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission für eine „Verordnung über harmonisierte Vorschriften für den fairen Zugang zu Daten und deren Verwendung“ (Data Act), Göttingen 2022, 4 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1258993465/34>.
20. Datenpolitik, Open Science und Dateninfrastrukturen: Aktuelle Entwicklungen im europäischen Raum, Göttingen 2022, 92 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1270460250/34>.
21. Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der Verordnung über europäische Daten-Governance und zur Änderung der Verordnung (Daten-Governance-Rechtsakt), Göttingen 2023, 2 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/128155460X/34>.
22. Anforderungen an die Ausgestaltung eines Forschungsdatengesetzes und eines Dateninstituts. Diskussionsimpuls, Göttingen 2023, 12 S.; online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1295211998/34>.
23. Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der EU-Verordnung über europäische Daten-Governance (DGG) und zum Entwurf einer Verordnung zur Einführung einer Besonderen Gebührenverordnung für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Daten-Governance-Rechtsakt, Göttingen 2024, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1334318972/34>.
24. Sammlungen als multimodale Infrastrukturen. Analog und digital für die verknüpfte Nutzung erschließen. (in Vorbereitung)

Arbeitspapiere

1. Begriffsklärungen: Bericht des Redaktionsausschusses Begriffe an den RfII (RfII Berichte No. 1), Göttingen 2016, 31 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106391853/34>.
2. Die Entwicklung von Konzepten für Informationsinfrastrukturen in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1960er Jahren. Kurzfassung eines Berichts des Redaktionsausschusses Konzepte an den RfII vom November 2015 (RfII Berichte No. 2), Göttingen 2016, 26 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1106392086/34>.
3. Bereit für die EOSC? Eine vergleichende Analyse dreier Länder (Frankreich, die Niederlande und Finnland) mit Schlussfolgerungen für Deutschland. RfII Berichte No. 3, Göttingen 2021, 70 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1244970484/34>.

4. Föderierte Dateninfrastrukturen für die wissenschaftliche Nutzung. NFDI, EOSC und Gaia-X: Vergleich und Anregungen für eine engagierte Mitgestaltung des Ausbaus und der Weiterentwicklung, RfII Berichte No. 4, Göttingen 2023, 48 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1284493121/34>.
5. Datentreuhänder: Potenziale für wissenschaftskonformes Datenteilen – Herausforderungen für die institutionelle Ausgestaltung, RfII Berichte No. 5, Göttingen 2023, online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1294905171/34>.

Tagungsberichte

1. RDA RfII-Workshop Report, Juli 2018, Göttingen, 9 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/116296877X/34>.
2. Konferenzbericht Herausforderung Datenqualität – Forschung im digitalen Wandel. Interdisziplinäre Konferenz am 27.-28. Februar in Hannover, Göttingen 2020, 6 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1226696198/34>.
3. Workshop-Bericht der AG Datentreuhänderschaft – Datentreuhänder: Potenziale, Erwartungen, Umsetzung, Göttingen 2021, 11 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1226703976/34>.
4. Towards Common Scientific Data Infrastructures in Europe: Which Road to Take? Report on an International High Level Expert Workshop, Göttingen 2021, 8 p., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1244971529/34>.
5. Datentreuhandmodelle: Qualitätsanforderungen – Ermöglichungsbedingungen – Haftungsfragen. Bericht zum Fachgespräch der AG Datentreuhänderschaft, Göttingen 2022, 12 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1258310066/34>.
6. Datenräume in Deutschland und Europa gestalten – Impulse der Wissenschaft. Zusammenfassender Konferenzbericht. Interdisziplinäre Konferenz am 24.-25. April 2023 in Hannover, erscheint im Sommer 2023, 14 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1308824602/34>.

Berichte zum Projektverlauf

1. Jahresbericht No. 1, November 2014 – Juni 2015, Göttingen, 15 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162092661/34>.
2. Jahresbericht No. 2, Juli 2015 – Juni 2016, Göttingen, 12 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162093366/34>.
3. Jahresbericht No. 3, Juli 2016 – Juni 2017, Göttingen, 9 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1162093811/34>.
4. Jahresbericht No. 4, Juli 2017 – Oktober 2018, Göttingen, 19 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1189158329/34>.
5. Jahresbericht No. 5, November 2018 – Juni 2019, Göttingen, 13 S., online verfügbar unter: <http://d-nb.info/1208248715/34>.
6. Jahresbericht No. 6, Juli 2019 – Juni 2020, Göttingen, 18 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1221679953/34>.

7. Jahresbericht No. 7, Juli 2020 – Juni 2021, Göttingen; 23 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1244185159/34>.
8. Jahresbericht No. 8, Juli 2021 – Juni 2022, Göttingen; 27 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1272177572/34>.
9. Jahresbericht No. 9, Juli 2022 – Juni 2023, Göttingen; 30 S., online verfügbar unter: <https://d-nb.info/1308825358/34>.
10. Jahresbericht No. 10, Juli 2023 – Juni 2024, Göttingen; 28 S.

Englischsprachige Publikationen

1. Opening Declaration, Göttingen 2015, 12 p., available at: <https://d-nb.info/1137530472>
2. Enhancing Research Data Management: Performance through Diversity. Recommendations Regarding Structures, Processes, and Financing for Research Data Management in Germany, Göttingen 2016, 90 p., available at: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-20161214992>
3. An International Comparison of the Development of Research Data Infrastructures. Report and Suggestions, Göttingen 2017, 53 p., available at: <urn:nbn:de:101:1-201711084990>.
4. Step by Step – Defining Contributions. A Discussion Paper on the Objectives and Prerequisites for Joining a National Research Data Infrastructure (NFDI), Göttingen 2017, 4 p., available at: <http://d-nb.info/1214049214/34>.
5. Cooperation as an Opportunity. Second Discussion Paper on the Development of a National Research Data Infrastructure (NFDI) in Germany, Göttingen 2018, 4 p., available at: <http://d-nb.info/1214049338/34>.
6. RDA RfII-Workshop Report, Göttingen 2018, 9 p., available at: <http://d-nb.info/116296877X/34>.
7. Wide Impact for Research: NFDI Consortia as Stakeholders – Third Discussion Paper on the Development of a National Research Data Infrastructure (NFDI) in Germany, Göttingen 2018, 5 p., available at: <http://d-nb.info/1189159759/34>.
8. Statement of the Council for Scientific Information Infrastructures (RfII) on the European Open Science Cloud (EOSC), Göttingen 2018, 2 p., available at: <http://d-nb.info/1156691354/34>.
9. Statement of the Council for Scientific Information Infrastructures (RfII) on Current Developments Concerning Open Data and Open Access, Göttingen 2019, 8 p., available at: <http://d-nb.info/1189160145/34>.
10. Digital Competencies – Urgently Needed! Recommendations on Career and Training Prospects for the Scientific Labour Market, Göttingen 2019, 56 p., available at: <http://d-nb.info/119792454X/34>.
11. The Data Quality Challenge. Recommendations for Sustainable Research in the Digital Turn, Göttingen 2020, 120 p., available at: <http://d-nb.info/1208238493/34>.
12. Designing Trusted Intermediaries for Data Exchange – On Experiences from Science, Göttingen 2020, 7 p., available at: <http://d-nb.info/1213801850/34>.
13. Building Sustainable Data Services. RfII Discussion Paper on the Enhancement of Research Data Infrastructures, Göttingen 2020, 6 p., available at: <https://d-nb.info/1218476141/34>.

14. Comment on the UNESCO Open Science Initiative, Göttingen 2020, 4 p., available at: <https://d-nb.info/1222038455/34>.
15. Statement on the Proposal for a Data Governance Act (DGA) by the EU Commission, Göttingen 2021, 6 p., available at: <https://d-nb.info/1229964789/34>.
16. Statement on the Proposed Data Act of the European Union in view of the inception impact assessment published on this subject, Göttingen 2021, 3 p., available at: <https://d-nb.info/1241589003/34>.
17. Towards Common Scientific Data Infrastructures in Europe: Which Road to Take? Report on an International High Level Expert Workshop, Göttingen 2021, 8 p., available at: <https://d-nb.info/1244971529/34>.
18. Statement on the Proposal for a Data Act by the European Commission, Göttingen 2022, 4 p., available at: <https://d-nb.info/1258994119/34>.
19. Federated Data Infrastructures for Scientific Use. NFDI, EOSC, Gaia-X, and the European Data Spaces: Comparison and Recommendations for a Committed Engagement to Shape the European Research Data Ecosystem. (in Vorbereitung)

Die Veröffentlichungen sind über die [Webseite des Rfl](#) sowie über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek zugänglich.

A.4 RESONANZEN (AUSWAHL)

BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023): Bekanntmachung. Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Skalierung und Akzeptanzsteigerung von intersektoralen Datentreuhandmodellen in der Praxis, Bundesanzeiger vom 13.10.2023, BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung; online verfügbar unter: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachung/de/2023/10/2023-10-13-Bekanntmachung-Datentreuhandmodelle.html?nn=33806#Start>, zuletzt geprüft am: 01.07.2024.

Borgwardt, Angela (2023): Mehr Daten nutzbar machen! Anforderungen an ein Forschungsdatengesetz (FES Impuls, Eine Stunde für die Wissenschaft, 11), Friedrich-Ebert-Stiftung, 7 S., online verfügbar unter: <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/20747.pdf>, zuletzt geprüft am: 01.07.2024.

EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation (2024): Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands 2024, Berlin, 185 S., online verfügbar unter: https://www.e-fi.de/fileadmin/Assets/Gutachten/2024/EFI_Gutachten_2024_24124.pdf, zuletzt geprüft am: 01.07.2024.

Helmholtz Open Science: 99. Helmholtz Open Science Newsletter. Ausgabe vom 09. August 2023, online verfügbar unter: <https://os.helmholtz.de/aktuelles/newsletter/99-newsletter/#c116359>, zuletzt geprüft am: 28.06.2024.

Nelle, Dietrich (2023): RfII spricht sich für moderne Datentreuhandlösungen aus, online verfügbar unter: https://de.linkedin.com/posts/dietrich-nelle-a9247612b_rfii-bericht-datentreuh%C3%A4nder-potenziale-activity-7085182956809371649-hvVM, zuletzt geprüft am: 01.07.2024.

Sommer, Dorothea (2023): Bibliotheken als Reallabor der Wissenschaft – Konzeption und Aktivitäten der Bayerischen Staatsbibliothek, in: Bibliothek Forschung und Praxis 47, Nr. 3, S. 461-472, DOI: 10.1515/bfp-2023-0039.

VolkswagenStiftung (2024): Themenwoche Digitale Kompetenzen in der Wissenschaft 02.-04.12.2024. Ausschreibung, online verfügbar unter: <https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-digitale-kompetenzen-der-wissenschaft>, zuletzt geprüft am: 01.07.2024.

WR – Wissenschaftsrat (2023): Empfehlungen zur Souveränität und Sicherheit der Wissenschaft im digitalen Raum. Drs. 1580-23, Köln, DOI: 10.57674/m6pk-dt95.

A.5 RAT UND GESCHÄFTSSTELLE (STAND: 30. JUNI 2024)

Vertretung der wissenschaftlichen Nutzer

Prof. Dr. Marion Albers

Universität Hamburg – Juristische Fakultät

Prof. Dr. Stefan Decker

FIT – Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik

Prof. Dr. Petra Gehring (Vorsitzende)

Technische Universität Darmstadt – Institut für Philosophie

Prof. Dr. Kurt Kremer

MPI – Max-Planck-Institut für Polymerforschung Mainz

Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg

Technische Universität Dresden – Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Wolfgang Marquardt

Prof. Dr. Stefanie Speidel

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC)

Prof. Dr. Joachim Wambsganß

ZAH – Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg

Vertretung der Einrichtungen

Prof. Dr. Sören Auer

TIB – Technische Informationsbibliothek Hannover

Prof. Dr. Lars Bernard (stellv. Vorsitzender)

Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Barbara Helwing (stellv. Vorsitzende)

Vorderasiatisches Museum Berlin – SMB SPK

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt

GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Gerhard Sagerer

Universität Bielefeld

Katrin Stump

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Prof. Dr. Ramin Yahyapour

GWVG – Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

N.N.

Vertretung von Bund und Ländern

Rüdiger Eichel

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. Christopher Karmann

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Andrea Kienle

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Marion Steinberger

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vertretung des öffentlichen Lebens

Dr. Anke Beck

Frontiers

Dr. h.c. Marit Hansen

Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein

Christine Regitz

SAP SE

Dr. Harald Schöning

Software AG

Geschäftsstelle des RfII

Dr. Stefan Lange

Leiter

Andrea Birkin

Jennifer Fuhlrott

Assistenz

Eva Henjes

Frida Hoitz

Mara Weißkittel

Studentische Hilfskräfte

Dr. Doris Boden (Stv. Leiterin)

Sonja Friedrichs

Dr. Kirsten Gerland

Bärbel Lange

Dr. Beata Mache

Daniel Zdun

N.N.

Wissenschaftliche Referentinnen und Referenten